

STIMME ZUM LÄNDERSPIEL

Die Kleinen rücken näher



VADUZ – Portugals Nationaltrainer Luiz Felipe Scolari (rechts im Bild mit Sportminister Alois Ospelt) verfolgte das gestrige Länderspiel zwischen Liechtenstein und Estland mit wachem Interesse. «Ich habe mir viele Notizen gemacht, aber sie werden verstehen, dass ich an dieser Stelle nichts darüber sage. Ich werde meine Erkenntnisse aus diesem Spiel zuerst mit meinem Team besprechen», bemerkte Scolari gegenüber dem Volksblatt. Doch eines sei ganz sicher. Die kleinen Fussballnationen hätten gegenüber den Grossen aufgeholt. «Das ist eine schwere Gruppe und wir müssen uns anstrengen. Die Qualifikation haben wir nicht auf sicher», machte Scolari zunächst auf Uderstatement.

Dabei dachte Scolari wohl auch an den Rücktritt von Superstar Figo, dessen Entscheid er «akzeptieren muss». Mehr zu schaffen macht dem Portugal-Trainer die Tatsache, dass einige wichtige Auswärtsspiele im Winter ausgetragen werden müssen. «Wir sind es nicht gewohnt auf Schnee zu spielen», analysierte Scolari den Terminkalender der WM-Quali. Umso wichtiger ist es für sein Team am 4. September im Auswärtsspiel gegen Lettland mit einem Sieg in die Quali zu starten. «Ein Startieg ist wichtig für die Morale», so Scolari weiter. Kein Thema mehr ist das verlorene EM-Finale gegen Griechenland. «Nach dem Finale war die Stimmung natürlich gedrückt. Inzwischen ist die EM Geschichte. Wir müssen wieder nach vorne blicken und uns auf die WM-Qualifikation konzentrieren», schloss Scolari das Kapitel EM endgültig ab. (cf)

# Enttäuschung überwiegt

Stimmen zum WM-Qualifikationsspiel Liechtenstein – Estland

VADUZ – Nach dem ersten WM-Qualispiel der LFV-Auswahl gegen Estland hörte sich das Volksblatt in beiden Lagern um.

• Robert Brüstle/Heinz Zöchbauer

Wie es sich für einen Gentleman gehört, gratulierte LFV-Trainer Martin Andermatt nach der Partie zuerst dem Gegner. «Mit einem Sieg in eine Qualifikation zu starten, ist für jede Mannschaft schön, so auch für die Esten. Beide Teams haben in ihrem Rahmen ein gutes Spiel gezeigt.» Der Leistung seiner Schützlinge zollte Andermatt grossen Respekt und fügte hinzu: «Wir waren heute nicht vom Glück begünstigt, aber, das Glück des Tüchtigen kommt zurück.» Dass es nicht zu einem Punktergebnis gereicht hat, kommentierte der LFV-Chef so: Die Enttäuschung überwiegt, stellt aber eine neue Herausforderung dar, um uns weiterzuentwickeln. Immerhin haben wir ein kleines Ziel erreicht, wir haben ein Tor geschossen.» Den Ausschluss von Ritter und die gesamte Leistung des Schiedsrichters wollte Martin Andermatt nicht gross kommentieren. «Das Spiel ist vorbei und wir müssen die Entscheidungen akzeptieren. Für mich ist sowieso wichtiger, dass wir die Fehler, die vor dem Ausschluss passierten, abschalten.»

«Glücklicher Sieg»

Estlands holländischer Trainer Arno Pijper sah ein gut organisiertes Liechtensteiner Team, dass mit zwei gefährlichen Spitzen agierte und gut über die Aussen kam. In Sachen Spielanlage zog er sogar einen Vergleich mit den Holländern («Natürlich mit anderen Spielern»). Sein Team habe in der ersten Halbzeit gut gespielt. «In der zweiten Halbzeit konnten wir unsere zahlenmässige Überlegenheit nicht ausnutzen und haben nicht gut gespielt. Aus diesen Fehlern müssen wir lernen.» Zum Schluss sprach Pijper sogar noch von einem «glücklichen Sieg». «Diese Aussage mache ich aber nur in Liechtenstein», schmunzelte Pijper.



An Einsatz und Wille lag es nicht, das Liechtenstein gegen Estland verlor.

«Viel gegen uns gelaufen»  
Liechtensteins Stammgoalie Peter Jehle, der die Partie als Co-Kommentator für Radio L verfolgte, sprach von einer bitteren Niederlage: «Im Spiel ist viel gegen uns gelaufen. Gefallen hat mir aber,

dass wir auch in Unterzahl immer wieder zurückgekommen sind und nie aufgegeben haben. Die rote Karte für Christof Ritter war eine sehr harte Entscheidung – ein Schiedsrichter mit Fingerspitzengefühl hätte Gelb gegeben.»

Kompliment an das Team

Für «Rotsünder» Christof Ritter war der Spelausschluss auch fraglich. «Wenn ich wirklich der letzte Mann war, ist Rot gerechtfertigt, doch ich glaube, dass Michael Stockklasa näher zum Tor war und so kein Torraub zu ahnden war. Dem

Team muss ich ein Kompliment machen: 70 Minuten mit einem Mann weniger spielen und dann noch den Anschlusstreffer zu markieren verdient viel Anerkennung. Leider hat das 1:1 nicht gereicht.»

«Ausgleich super erkämpft»

«In der ersten Halbzeit konnten wir das Match ausgeglichen gestalten und haben das Tor aus einer unglücklichen Situation, als wir in der Vorwärtsbewegung waren, bekommen. Trotz einem Spieler weniger haben wir den Ausgleich super erkämpft und um so bitterer war dann der zweite Gegentreffer. Ich denke, dass wir uns einen Punkt verdient hätten», sagte Michael Stockklasa nach der Begegnung.

Gemischte Gefühle

Mit gemischten Gefühlen blickte Liechtensteins Torschütze Fabio D'Elia auf die Partie zurück: «Auf der einen Seite freue ich mich über mein erstes Länderspieltor, auf der anderen Seite hätte ich mich mehr gefreut, wenn mein Treffer für einen Punkt genügt hätte. Nach dem Ausschluss mussten wir unser System ändern und wussten, dass jeder noch mehr geben muss. Leider haben wir 10 Minuten vor Schluss noch ein unglückliches Tor bekommen und stehen wieder einmal mit leeren Händen da.»

«Klares Tormannfoul»

Artur Kotenko haderte mit dem Tor der Liechtensteiner. Estlands Keeper sprach von einem «klaren Tormannfoul» und daher von einem irregulären Treffer der Liechtensteiner. Aber: «Wir wollten unbedingt mit einem Sieg in die Qualifikation starten und dies ist uns gelungen. Das Spiel war nicht unbedingt gut, aber ich denke, dass wir verdient gewonnen haben. Wir waren das bessere Team.»

FUSSBALL

WM-Qualifikation		
<b>Gruppe J:</b>		
Liechtenstein – Estland	1:2 (0:1)	
Slowakei – Luxemburg	3:1 (1:1)	
Bratislava – SR Kasai (Un)	– Tore: 3. Strasser 0:1, 26. Vittek 1:1, 48. Gresko 2:1, 89. Demo 3:1	
1. Slowakei	1	3:1 3
2. Estland	1	2:1 3
3. Portugal	1	0:0 0
Russland	1	0:0 0
Lettland	1	0:0 0
6. Liechtenstein	1	1:2 0
7. Luxemburg	1	1:3 0
<b>Gruppe I:</b>		
Rumänien – Finnland	2:1 (0:0)	
Mazedonien – Armenien	3:0 (2:0)	
1. Mazedonien	1	3:0 3
2. Rumänien	1	2:1 3
3. Tschechien	0	0:0 0
Holland	0	0:0 0
Andorra	0	0:0 0
6. Finnland	1	1:2 0
7. Armenien	1	0:3 0

Freundschaftliche Länderspiele		
Russland – Litauen	4:3 (1:1)	
Luschniki, Moskau. – 8000 Zuschauer. – Tore: 20. Chochlow 1:0, 40. Danilevicius 1:1, 54. Karjaka 2:1, 66. Bulkin 3:1, 83. Poskus 3:2, 88. Sitschew 4:2, 90. Barasa 4:3		
Lettland – Wales	0:2 (0:0)	
Skonto, Riga. – 7000 Zuschauer. – Tore: 80. Hartson 0:1, 89. Bellamy 0:2		
Österreich – Deutschland	1:3 (1:1)	
Ernst-Happel, Wien. 38 000 Zuschauer. – Tore: 2. Kuranyi, 10. Amerhauser 1:1, 60. Kuranyi 1:2, 73. Kuranyi 1:3		
England – Ukraine	3:0 (1:0)	
St. James' Park, Newcastle. – 35 587 Zuschauer. – Tore: 28. Beckham 1:0, 50. Owen 2:0, 71. Wright-Phillips 3:0		
Schweden – Holland	2:2 (1:2)	
Stockholm. – 20 377 Zuschauer. – Tore: 4. Jonson 1:0, 17. Sneijder 1:1, 43. Van Bommel 1:2, 69. Ibrahimovic 2:2		
Island – Italien	2:0 (2:0)	
Reykjavik. – 14 000 Zuschauer. – Tore: 17. Gudjohnsen 1:0, 19. Einarsson 2:0		
Norwegen – Belgien	2:2 (1:2)	
Polen – Dänemark	1:5 (0:2)	
Moldawien – Georgien	1:0 (0:0)	
Türkei – Weissrussland	1:2 (1:0)	
Schweiz – Nordirland	0:0	
Tschechien – Griechenland	0:0	
Zypern – Albanien	2:1 (1:0)	
Färöer – Malta	3:2 (2:0)	
Kroatien – Israel	1:0 (0:0)	
Slowenien – Serbien-Montenegro	1:1 (0:0)	
Japan – Argentinien	1:2 (0:2)	
Kroatien – Israel	1:0 (0:0)	
Schottland – Ungarn	0:3 (0:1)	
Frankreich – Bosnien-Herzegowina	1:1 (1:1)	
Irland – Bulgarien	1:1 (1:0)	

## Torfestival auf der Leitawis

3. Liga: Triesenberg – Schaan 2:5 (1:1)

TRIESENBERG – Tore satt gab es gestern im Derby zwischen dem gastgebenden FC Triesenberg und dem FC Schaan. 5:2 lautete das vielleicht etwas zu deutliche Schlussresultat zu Gunsten der Schaaner. Wanger zeichnete sich als dreifacher Torschütze aus.

• Oliver Beck

Der Schiedsrichter hatte die Partie kaum angepfiffen, da ahnte man schon, dass sich auf der Triesenberger Leitawis an diesem Abend trotz teils heftigem Wind ein munteres Spielchen entwickeln würde. Beide Teams suchten beherzt die Offensive und das Spiel wogte hin und her. Die erste gute Torchance verzeichneten die Berger nach acht Minuten, als Urschitz an FCS-Goalie Rupp scheiterte. Die besseren Chancen hatten in der Folge dann aber die Gäste aus Schaan, nicht zuletzt auch dank aufopferungsvoller Hilfe der Triesenberger. Zügers Kopfball wurde auf der Linie abgewehrt (14.), und Bogojevic tauchte zweimal mutterseelenallein vor dem Berger Gehäuse auf, ohne reüssieren zu können (16. und 31.). Wohl dem, der da einen Richard Wanger in seinen Reihen weiss. Dieser erzielte nach einer Bogojevic-Flanke den verdienten Schaaner Führungstreffer (35.) und sollte später noch zu grosser Form auflaufen.



Die Schaaner feierten auf der Leitawis einen verdienten 5:2-Derbysieg.

Im zweiten Durchgang erzielte Piccinni kurz nach Wiederanpfiffen den etwas überraschenden Ausgleich für den Platzclub (48.), doch dieser rüttelte in erster Linie die Gäste auf. Von der 59. bis zur 64. Minute erzielten die Schaaner drei Treffer. Zwei davon gingen erneut auf das Konto von Richard Wanger. Züger erzielte das 1:4.

In der Folge nahmen die Jäger-Schützlinge das Tempo etwas zu sehr aus dem Spiel. Triesenberg kam zurück und traf durch Urschitz zum 2:4 (84.). Die nun sehr offensiv eingestellten Gastgeber offerierten den Schaanern zwangsläufig Kontermöglichkeiten, und Züger nutzte eine davon in der 89. Minute zum 2:5.

Triesenberg – Schaan 2:5 (0:1)  
Leitawis, ca. 60 Zuschauer.  
Triesenberg: Wille; Sele (46. Jud); Ospelt, Hanselmann (46. Tschumper), Foser, Tschikof (46. Piccinni), Zeder, Urschitz, Gassner, Beck.  
Schaan: Rupp; Schoch, Wanger, Wenaweser, Schweiger, Tuor (68. Mi. Vogt), Tomas, Ma. Vogt, Züger, Bürzle (82. Yildiz), Bogojevic (77. Tschui).

Bemerkungen: 41. Latenschuss Wanger, 83. Pfostenschuss Gassner.

Tore: 35. Wanger 0:1, 48. Piccinni 1:1, 59. Wanger 1:2, 62. Wanger 1:3, 64. Züger 1:4, 84. Urschitz 2:4, 89. Züger 2:5.

Weitere Partien: FC Gams – FC Buchs 1:3, FC Walenstadt – FC Flums 3:2, FC Weesen – FC Balzers 2:1.

1. FC Buchs	2	7:2	6
2. FC Schaan	2	6:2	6
3. FC Walenstadt	2	4:3	4
FC Weesen	2	4:3	4
5. FC Uznach	2	5:5	3
6. FC Eschenbach	1	2:2	1
7. FC Flums	2	4:5	1
8. FC Balzers	2	2:3	1
9. FC Gams	2	3:5	1
10. FC Triesenberg	2	3:6	1
11. FC Linth 04	2	2:5	1
12. FC Triesen	1	0:1	0

3. LIGA

USV mit Dreier

Der USV Eschen-Mauren II hat im zweiten Spiel seine ersten drei Punkte ins Trockene gebracht. Beim FC Rorschacherberg siegten die Schützlinge von Trainer Gerold Bisig verdient mit 3:0 (1:0). Bis zum 1:0 durch Abdi nach einer halben Stunde war die Nervosität in den Reihen der Unterländer aber nicht zu übersehen. Erst nach der Führung spielte der USV ruhiger und kontrollierte die Partie zusehends. Ein Doppelpack von Lotzer (48. und 83.) sicherte den USVlern schliesslich den hochverdienten Sieg.

Keinen Erfolg hingegen gab es für Spielertrainer Joachim Moitzi und seine Schützlinge zu fiern. Der FC Balzers II musste sich trotz starker Gegenwehr in Weesen mit 1:2 geschlagen geben. (bo)

Rorschacherberg – USV II 0:3 (0:1)  
USV: David, Baros, Abdi, R. Bieberschulte, Kuiser, Zech, Roperti, Gamba (46. Lotzer), S. Bieberschulte, Hasler (80. Trezza), Stoffel (70. Matt).

Weitere Partien: FC Rorschach – FC Steinach 3:2, FC Rheineck – FC Diepoldsau 0:1, FC Staad – FC Barbaros 2:0, FC Appenzell – FC Montlingen 0:1.

3. Liga Gruppe 3			
1. FC Montlingen	2	5:0	6
2. FC Staad	2	4:1	6
3. FC Diepoldsau	2	3:0	6
4. FC Rorschach	2	4:3	4
5. FC Ruggell	1	3:2	3
6. USV Eschen-Mauren	2	5:3	3
7. FC Steinach	2	3:4	1
8. FC Rheineck	2	1:2	1
9. FC Barbaros	2	1:3	1
10. FC Au-Heerbrugg	1	1:2	0
11. FC Appenzell	2	0:3	0
12. FC Rorschacherberg	2	0:7	0